

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 261

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 24. Oktober
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 24 octobre
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 261

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonetzelle (Austand 65 Cts.)

Redaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 261

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Besetztes Rheingebiet: Zollregime. — Jugoslawien: Moratorium. — Butter- und Käsepreis. — Poststückverkehr mit Brasilien. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Internationaler Postgroßverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Taxes télégraphiques et téléphoniques. — Emprunts hypothécaires J. Künzler, à Bordighera. — France. — Prix du beurre et du fromage. — Collis postaux à destination du Brésil. — Service international des virements postaux.

beim unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 512¹)

Wil, den 11. Oktober 1921.

Bezirksgerichtspräsidium Wil.

Kaufschuldbrief Nr. 1609, datiert Ragaz, den 21. April 1906, Wert Fr. 1100; ursprünglicher Kreditör: Peter Bon, Flams; ursprünglicher Debitor: August Triet, Kirchgasse; jetziger Kreditör: Emil Zal, Sand-Ragaz.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben unter Anmeldung seiner allfälligen Rechtsansprüche bis spätestens den 20. Oktober 1921 beim unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 519¹)

Ragaz, den 17. Oktober 1921.

Bezirksgerichtspräsidium Sargans in Ragaz.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Kraftloserklärung der achtzehn Stammaktien der Kohlenzentrale in Liq., in Basel, Nr. 14075—14088, 14118 und 54752—54754, von Fr. 500, sowie der dazu gehörenden Dividendencoupons Nr. 4 u. ff. wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 18. Oktober 1921 wird der unbekannt Inhaber aufgefordert, die Titel innert drei Jahren, also bis Mittwoch, 22. Oktober 1924, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst werden dieselben nach Ablauf der Auskündigungsfrist für kraftlos erklärt.
Basel, den 24. Oktober 1921. (W 532¹)

Zivilgerichtsschreiberei.

Der unbekannt Inhaber des Couponsbogens zu der Obligation 3 1/2 %, Chemins de fer Franco-Suisse, 1868, Nr. 21585, mit Coupons per 10. September 1920 u. ff., wird hiermit aufgefordert, denselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 500¹)

Bern, den 4. Oktober 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der 2 Obligationen, 3 1/2 %, Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, Serie E, Nrn. 241450 und 241451 von je Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 502¹)

Bern, den 4. Oktober 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der 5 % Obligation II. Eidg. Mobilisationsanleihe von 1914, Nr. 38780 mit Semestercoupons per 1. Juni 1921 u. ff. von je Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, denselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 504¹)

Bern, den 4. Oktober 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der 2 dreijährigen 6 % Kassasehne der Schweiz. Eidgenossenschaft, lit. D, Nr. 110662 und 110663 von je Fr. 5000, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 505¹)

Bern, den 4. Oktober 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der 2 Obligationen, 3 1/2 %, Staat Bern, 1900, Nrn. 36028/29, von je Fr. 500, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 507¹)

Bern, den 8. Oktober 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der Obligation 4 1/2 %, V. Eidg. Mobilisationsanleihe, Nr. 74364, von Fr. 5000, mit Coupons pro 15. Juli 1921 u. ff., wird hiermit aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 508¹)

Bern, den 10. Oktober 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Es werden vermisst: Inhaberobligationen der politischen Gemeinde Wil (St. Gallen), Anleihen 1920, Nrn. 1136 und 1137, von je Fr. 1000. Die allfälligen Inhaber dieser Obligationen werden an der Hand aufgefordert, dieselben binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, bzw. bis zum 22. Oktober 1924, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der Obligationen ausgesprochen würde. (W 511¹)

Wil (St. Gallen), den 12. Oktober 1921.

Bezirksgerichtspräsidium Wil.

Es wird vermisst: Kaufschuldersicherungsbrief Nr. 3815, datiert Wil, den 25. Oktober 1893, von Fr. 1000. Ursprünglicher Kreditör: Eisenegger, Josef, Baumeister, Wil; ursprünglicher Debitor: Bernet, Gall. Jos., Wil; heutiger Debitor: Bernet, Jos., Bahnangestellter, Wil.

Die allfälligen Inhaber dieses Titels werden aufgefordert, dieselben unter Anmeldung ihrer allfälligen Rechtsansprüche bis spätestens 20. Oktober 1922

En exécution d'une ordonnance rendue le 14 octobre 1921, sommation est faite au détenteur inconnu de l'obligation 4 1/2 % de fr. 500, au porteur, émise par la Banque Populaire Suisse à Montreux, le 6 novembre 1918, à 3 ans de terme, portant le numéro 455774/5297, avec coupons nos 5 et suivants à l'échéance du 1^{er} mars 1919, de produire ce titre au greffe du tribunal du district de Vevey, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis, à défaut de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 531¹)

Vevey, le 14 octobre 1921.

Le président du tribunal: R. Petitmermet.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Buchdruckerei und Verlag. — 1921. 20. Oktober. Unter der Firma Aktiengesellschaft Gebr. Leemann & Co. hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 5. Oktober 1921 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Erwerb und Betrieb des seit 1911 von der Kommanditgesellschaft «Gebr. Leemann & Co.», in Zürich, innegehabten Buchdruckerei- und Verlagsgeschäftes. Die Gesellschaft übernimmt dieses Geschäft von der Firma «Gebr. Leemann & Co.» gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1920 und Kaufvertrag vom 15. September 1921, wonach die Aktiven Fr. 135,961.36 und die Passiven Fr. 85,961.36 betragen, zum Preise von Fr. 50,000 gegen Barzahlung. Alle seit 1. Januar 1921 von der Firma «Gebr. Leemann & Co.» getätigten Geschäfte gehen auf Rechnung der «Aktiengesellschaft Gebr. Leemann & Co.». Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die Übertragung von Aktien bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Verwaltungsrates. An Stelle der Aktientitel können Zertifikate über den Aktienbesitz ausgeben werden. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebenen Briefes; soweit das Gesetz die öffentliche Publikation vorschreibt, geschieht dies durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder wie auch Drittpersonen, welche befugt sein sollen, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen; er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus: Dr. Emil Fehr, Direktor, von Zürich, in Zürich 7, Präsident; Fritz Eduard Leemann-Bölsterli, Buchdrucker, von Zürich, in Zürich 6, Protokollführer; und Otto Schweizer, Prokurist, von Kappel (St. Gallen), in Zürich 4. Fritz Eduard Leemann-Bölsterli führt Einzelnutterschrift. Geschäftslokal: Stockerstrasse 64, Zürich 2.

Spenglerei, Bedachungen, Installationen. — 21. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Ed. Keimer & Cie., in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 105 vom 3. Mai 1919, Seite 755), Spenglerei, Bedachungen und Installationen (sanitäre Anlagen, Wasch- und Badeeinrichtungen) hat in Zürich 6, Freudenbergstrasse 96, eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschafter Philipp Oswald Steger wohnt in Zürich 6.

Mehl und Landesprodukte. — 21. Oktober. Die Firma Gust. Haab, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 24 vom 27. Januar 1897, Seite 93), Mehl und Landesprodukte, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Torf und Holz. — 21. Oktober. Die Firma Dick & Strehel, in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 283 vom 9. November 1920, Seite 2113), Torfhandlung und Holz, Gesellschafter: Eduard Dick und Alois Strehel, ist infolge Überganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Alois Strehel», in Zürich 4, erloschen.

Torf, Holz und Kohlen. — 21. Oktober. Inhaber der Firma Alois Strehel, in Zürich 4, ist Alois Strehel, von Buttwil (Aargau), in Zürich 4. Torf-, Holz- und Kohlenhandlung, Badenerstrasse 398, Zürich 4. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Dick & Strehel», in Altstetten.

Seidenabfälle. — 21. Oktober. Die Firma Joh. Scheller, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 50 vom 29. Februar 1916, Seite 321), Handel in Seidenabfällen, ist infolge Reduktion des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Apotheker, Drogerie, Sanitätsgeschäft. — 21. Oktober. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma O. Wegelin & Co., in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 81 vom 29. März 1920, Seite 582), hat sich die Gesellschafterin Fr. Olga Wegelin mit dem übrigen Gesellschafter Dr. Paul Auer, von Hall (Württemberg), in Zürich 4, verheiratet. Die Firma wird daher abgeändert in O. Auer-Wegelin & Co.

21. Oktober. Milchgenossenschaft Wildberg-Ehriken, in Wildberg (S. H. A. B. Nr. 280 vom 30. November 1914, Seite 1809), Alfred Aepli und Edwin Aepli sind aus dem Vorstande ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Jakob Bühler, als Aktuar, und

Jakob Furrer, als Quästor, beide Landwirte, von und wohnhaft in Wildberg. Der Präsident zeichnet mit dem Aktuar kollektiv. Der Quästor führt statuten-gemäss keine Unterschrift.

Edelsteinschleiferei. — 22. Oktober. Die Firma **Gebr. Schneider**, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 123 vom 24. Mai 1919, Seite 895), Edelsteinschleiferei, Gesellschafter: Eugen Schneider und Oscar Schneider, beide in Pforzheim (Baden), ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Pforzheim (Baden) in Zürich erloschen.

Baugeschäft. — 22. Oktober. Inhaber der Firma **August Antoniazzi**, in Oberwinterthur, ist August Antoniazzi, von und in Oberwinterthur. Baugeschäft. Römerstrasse 18.

Lobensmittel. — 22. Oktober. Die Firma **Charles G. Kreutz**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 278 vom 20. November 1919, Seite 2034), Agentur, Import und Export von Lebensmitteln, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

Bauschlosserei. — 22. Oktober. Inhaber der Firma **Konrad Hellstern**, in Zürich 1, ist Konrad Hellstern, von Zürich, in Zürich 4. Bauschlosserei. Augustinerstrasse 44.

Tuch- und Massgeschäft. — 22. Oktober. Die Firma **Anton Seeholzer**, in Affoltern a. A. (S. H. A. B. Nr. 116 vom 6. Mai 1921, Seite 918), Tuch- und Massgeschäft, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Fleisch- und Wurstwaren, Konserven usw. usw. — 22. Oktober. Inhaber der Firma **Pfister-Pflunio**, in Zürich 3, ist Frau Lina Pfister geb. Pflunio, von Trachselwald (Bern), in Zürich 3. Handel in Fleisch und Wurstwaren, Konserven, Oelen, Fetten und Spezereien migros und détail, Wein und Spirituosen. Dubsstrasse 34. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Friedrich Pfister.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Magenbitter, Eisenbitter, Likör. — 1921. 21. Oktober. Die Firma **C. A. Buchmüller**, Fabrikation von Magenbitter und Eisenbitter, Likörhandlung, in Lotzwil (S. H. A. B. Nr. 417 vom 3. November 1904, Seite 1665), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Fraubrunnen

Weinhandel. — 3. Oktober. Die Firma **Rosa Schürch, Handlung**, in Bären z. Hof (S. H. A. B. Nr. 150 vom 16. Juni 1921, Seite 1214), wird wegen Verziehtes auf den Weinhandel im Handelsregister gelöscht.

21. Oktober. Aus dem Vorstand der **Brunnengenosenschaft Nr. 1 in Münchenbuchsee**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 192 vom 14. August 1918, Seite 1404), ist ausgeschieden der bisherige Präsident Gottfried Ruedi. Präsident ist nunmehr Emil Schwander, von Herzogenbuchsee, Arzt, in Münchenbuchsee, bisheriger Beisitzer. Als Beisitzer wurde neu gewählt: Hans Häberli, Rudolfs sel., Landwirt, von und in Münchenbuchsee. Die Amstdauer der Gewählten endigt am 31. Dezember 1924. Für die gleiche Zeit sind die übrigen Funktionäre im Amt bestätigt.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Viehhandel. — 21. Oktober. Die Firma **Ulrich Gerber**, Viehhandel, Trubschachen (S. H. A. B. Nr. 255 vom 1. November 1915), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Hotel und Metzgerei. — 21. Oktober. Die Firma **Albrecht Spahnli-Aellig**, Betrieb des Hotel Bahnhof und Metzgerei, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 156 vom 2. Juli 1919), wird infolge Wegzuges des Inhabers aus dem Registerbezirk gelöscht.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

21. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Berner Alpen-Milchgesellschaft (Société Laitière des Alpes Bernoises)** (Bernese Alps Milk Co.), mit Sitz in Stalden, Emmental (S. H. A. B. Nr. 223 vom 9. September 1921, Seite 1769 und dortige Verweisungen), hat als fernere Mitglieder der kommerziellen Direktion (direction commerciale) ernannt: Emil Baud, von Meiringen und Gimel (Waadt), Kaufmann, in Bern, und Edwin Paul Weidmann, von Horgen (Zürich), Kaufmann, in Konolfingen, beide bisherige Prokuristen. Dem Gottfried Blaser, von Schangnau, Betriebsdirektor, in Stalden, Emmental, bleibt die technische Direktion übertragen. Die Mitglieder der kommerziellen Direktion, Jakob Studer, Emil Baud und Edwin Paul Weidmann und der technische Direktor Gottfried Blaser führen kollektiv je zu zweien unter sich oder mit einem Prokuristen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1921. 21. Oktober. **Holzgeschäft D. Beck-Held**, Holzhandlung, Sägerei und Hobelwerk, mit Hauptsitz in Parsch, Gemeinde Bonaduz, und Zweigniederlassungen in Landquart und Lachen (Schwyz) (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1917, Seite 1626). Die Prokura Theodor Beck ist erloschen. Die Filiale in Landquart ist eingegangen. Die Firma erteilt Einzelprokura an ihren Geschäftsführer Heinrich Kessler-Bickel, von Lustorf (Thurgau) und Zürich, wohnhaft in Chur.

Elektrische Anlagen und Bedarfsartikel. — 21. Oktober. Die Firma **Klein Albert**, elektrische Schwach- und Starkstromanlagen, Reparaturen und Handel in elektrischen Bedarfsartikeln, in Wangen (S. H. A. B. Nr. 275 v. 1920, Seite 2059), ist infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen worden.

Tuch-, Mercerie- und Spezereiwaren. — 21. Oktober. Die Firma **Frau Rosa Elsener-Blaser**, Tuch-, Mercerie und Spezereiwaren, in Ibach-Schwyz (S. H. A. B. Nr. 1920, Det. 22, Nr. 322, Seite 2415), ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Frau Lena Häfliger-Blaser».

21. Oktober. Die Firma **Hans Elsener, Techn. Artikel und Vertretungen**, in Ibach-Schwyz (S. H. A. B. Nr. 64 vom 9. März 1921, Seite 491), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Mosterei und Brennerei. — 21. Oktober. Inhaber der Firma **Xaver Schuler, Mosterei**, in Schwyz, ist Xaver Schuler, von Schwyz, wohnhaft Herrenfeld (Schwyz). Mosterei und Brennerei.

21. Oktober. Inhaber der Firma **Auf der Maur Franz, Viehhandlung**, in Sattel, ist Franz Auf der Maur, von Ingenbohl, wohnhaft in Sattel. Viehhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See)

Tuch-, Mercerie- und Spezereihandlung. — 1921. 20. Oktober. Inhaber der Firma **Fanny Bönzli**, in Kerzers, ist Fanny Bönzli, Tochter des Abraham und der Maria geb. Meuter, von Mullen, Amt Erlach (Bern), in Kerzers. Tuch-, Mercerie- und Spezereihandlung.

Entrepreneur en bâtiments. — 21 octobre. La raison **Lert Gottfried**, entrepreneur en bâtiments, à Morat (F. o. s. du c. du 6 mai 1919, n° 107, page 770), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen

Wein und Spirituosen. — 1921. 20. Oktober. Unter der Firma **Waelti & Ramseyer** hat sich mit Sitz in Grenchen eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche den Handel mit Wein und andern Spirituosen be-

zweckt. Inhaber der Firma sind: Waelti Gottlieb, Ursen sel., Weinhändler, von und in Greuchen, und Ramseyer Fritz, Fritzen, von Signau i. E., Kaufmann, in Reiden (Luzern). Geschäftslokal: Schützengasse Nr. 4. Die Gesellschaft hat am 1. August 1921 begonnen.

Bureau Ollen-Gösgen

Buchdruckerei. — 19. Oktober. Die Firma **A. Lätsch**, in Olten, Buchdruckerei (S. H. A. B. Nr. 238 vom 7. Oktober 1918 und Nr. 145 vom 8. Juni 1920), wird zufolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Stadt Solothurn

22. Oktober. Unter der Firma «**Kosmo**» Aktiengesellschaft für **Uhrmacher- & Goldarbeiterbedarf** («**Kosmo**» Société Anonyme pour le Commerce de Fournitures d'Horlogerie et de Bijouterie) besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Solothurn, eine Aktiengesellschaft, welche den Handel mit Uhrmacher- und Goldarbeiterbedarfsartikeln und ähnlichen Erzeugnissen zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 15. September 1921 festgestellt worden. Die Gesellschaft nimmt ihren Anfang am 1. Oktober 1921; deren Dauer ist unbefristet. Das Aktienkapital beträgt Fr. 46,000 (sechshundvierzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 46 Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind und auf den Namen lauten. Die Gesellschaft übernimmt von «Fritz W. Koch», in Elberfeld, die Vertretung der Firma «Koch & Cie.» in Elberfeld, welcher dafür einen Betrag von Fr. 6000, bestehend in 6 vollberechtigten Aktien der Gesellschaft, zugeteilt erhält. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder gegen unterschriebene Empfangsbescheinigung auf dem Zirkulationswege; im übrigen ist offizielles Publikationsorgan das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5, zurzeit aus 3 Mitgliedern, nämlich: Emil Judith, Fabrikant, von Täuffelen (Bern), in Biel, Präsident; Fritz W. Koch, Kaufmann, von und in Elberfeld (Preussen), Delegierter, und Arthur Bourquin, Fabrikant, von Sonvilier (Bern), in Biel-Madretsch. Der Präsident und der Delegierte des Verwaltungsrates zeichnen für die Gesellschaft jeder einzeln. Ferner ist vom Verwaltungsrat Einzelunterschrift erteilt dem Direktor der Gesellschaft Max Pohlend, Kaufmann, von Chemnitz (Sachsen), in Solothurn. Geschäftslokal: Dornacherstrasse Nr. 93.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzelo est.

Papeterie, Mercerie, Spielwaren. — 1921. 12. und 21. Oktober. Inhaber der Firma **Kolb-Hagenbüchli**, in Teufen, ist Jakob Kolb, von Lanzeneunforn (Thurgau), wohnhaft in Teufen. Handlung in Papeterie, Mercerie und Spielwaren. Dorfplatz 12.

Manufaktur-, Bonneterie-, Mercerie- und Kolonialwaren. — 21. Oktober. Die Firma **Louise Grabherr, Manufaktur-, Bonneterie-, Mercerie- und Kolonialwarenhandlung**, in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 148 vom 29. Juni 1915, Seite 906 und dortige Verweisungen), ist infolge Vererlichung der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «August Grüninger-Grabherr», in Walzenhausen.

Inhaber der Firma **August Grüninger-Grabherr**, in Walzenhausen, ist August Grüninger, von Berneck (St. Gallen), wohnhaft in Walzenhausen. Manufaktur-, Bonneterie-, Mercerie- und Kolonialwarenhandlung. Platz 343. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Louise Grabherr», in Walzenhausen.

Wirtschaft, Bäckerei, Spezereien usw. — 21. Oktober. Inhaber der Firma **Johann Schoch**, zur Alpenrose, in Hundwil, ist Johann Schoch, von Herisau, wohnhaft in Hundwil. Wirtschaft, Bäckerei, Spezereihandlung und Landwirtschaft. Buehberg 105.

Wirtschaft, Käserei usw. — 21. Oktober. Inhaber der Firma **Joh. Ulrich Meier, z. Scheidweg**, in Waldstatt, ist Johann Ulrich Meier, von Hundwil, wohnhaft in Waldstatt. Wirtschaft, Käserei und Landwirtschaft. Mooshalden 114 a.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Kaffee-Surrogate. — 1921. 20. Oktober. Die Firma **Rudolph Tüscher**, Fabrikation und Vertrieb von zwei Spezial-Kaffee-Surrogaten, in Berneck (S. H. A. B. Nr. 139 vom 18. Juni 1915, Seite 850), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Spezereiwaren und Mercerie. — 20. Oktober. Die Firma **Frau Honegger-Graf**, Spezerei- und Merceriehandlung, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 182 vom 23. Juli 1921, Seite 1501), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Stickererei. — 20. Oktober. Die Firma **Albert Moser**, Stickererei, in Gossau (S. H. A. B. Nr. 328 vom 3. August 1903, Seite 1309), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Delikatessen. — 20. Oktober. Inhaber der Firma **August Scheitling-Gentsch**, in St. Gallen, ist August Scheitling, von und in St. Gallen. Delikatessen. Multergasse 31.

Viehhandel usw. — 21. Oktober. Die Firma **Johann Jakob Klaus**, Landwirtschaft und Viehhandel, in Gossau (S. H. A. B. Nr. 123 vom 26. Mai 1920, Seite 980), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Käserei und Schweinemast. — 21. Oktober. Inhaber der Firma **Gemperle und Niederbären**, ist Anton Gemperle, von Oberuzwil, in Kollbrunnen-Niederbären. Käserei und Schweinemast. Kollbrunnen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

Lastwagenvollgummireifen, diverse Pneumatik. — 1921. 21. Oktober. Inhaber der Firma **Ludwig Moser, Ingenieur**, in Wohlen, ist Ludwig Moser-Christen, von Würenlos, in Wohlen. Generalvertretung der Calmonprodukte für die Schweiz; Speziell: Lastwagenvollgummireifen; Automobil-, Motorrad- und Velopneumatik. Bahnhofplatz.

Bezirk Zofingen

Mechanische Strickererei. — 21. Oktober. Die Firma **His & Co. Aktiengesellschaft**, in Murgenthal (S. H. A. B. 1920, Seite 219), erteilt Kollektivprokura an Pierre Albert His, von und in Basel.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

Macelleria e Salumeria. — 1921. 21 ottobre. La ditta **Tosi Ettore**, in Biasca (F. u. s. di c. del 9 agosto 1911, n° 197, pag. 1342), vien cancellata dietro istanza della sig.^{ra} Eva Filipazzi, ved. Tosi, per decesso del titolare. L'attivo ed il passivo vengono assunto dalla nuova ditta «Eva ved. Tosi», in Biasca.

Titolare della ditta **Eva ved. Tosi**, in Biasca, è Eva ved. Tosi, nata Filipazzi, da Busto Arsizio (Italia), domiciliata a Biasca, che assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Tosi Ettore» o ne continua l'esercizio. Macelleria e Salumeria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1919. 15 février. La **Compagnie du Chemin de Fer Aigle-Leysin**, société anonyme dont le siège est à Aigle (F. o. s. du c. du 9 septembre 1919, n° 216 et publications ultérieures), a, en assemblées générales des actionnaires des 23 juin 1914 et 6 juin 1916, révisé ses statuts et apporté par là les modifi-

cations suivantes aux faits publiés dans la F. o. s. du c. La société a ajouté à son but l'acquisition en vue de construction ou de revente, de terrains sis à proximité de la ligne et l'exploitation agricole ou industrielle de ces terrains. Elle a décidé que sa durée serait illimitée. En outre elle a porté son capital social jusqu'à fr. 1,050,000 à deux millions (fr. 2,000,000) représenté par quatre mille actions de cinq cents francs chacune au porteur, et entièrement libérées. Les autres points des publications antérieures n'ont pas subi de modification.

Bureau de Cossonay

Café. — 1921. 20 octobre. Firmin, fils d'Henri Rosset, de La Chaux, y domicilié, est le chef de la raison Firmin Rosset, à La Chaux. Exploitation du «Café Rosset», à La Chaux.

Bureau de Lausanne

Hôtel. — 18 octobre. Le chef de la maison Edouard Küng, à Lausanne, est Edouard Küng, du Geitwil (Argovie), domicilié à Lausanne. Exploitation d'un hôtel, à Ouchy, à l'enseigne «Hôtel Meurice».

Chaussures. — 19 octobre. Le chef de la maison Gillon-Rey, à Lausanne, est Lina-Mathilde née Rey, femme de Nestor Gillon, de Chatonnay et Châtelard (Fribourg), domiciliée à Lausanne. Chaussures, gros et détail. Avenue de France-Beaulieu 3. La maison confère procuracy à Nestor Gillon, de Chatonnay et Châtelard (Fribourg), domicilié à Lausanne.

Thés. — 19 octobre. La raison Aug. D. Walford, thés en gros, à Lausanne (F. o. s. du c. des 22 avril 1908 et 6 juillet 1911), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Nyon

21 octobre. Société de laiterie de Trélex, société coopérative dont le siège est à Trélex (F. o. s. du c. du 14 novembre 1912, page 1994). Dans leur assemblée générale du 30 septembre 1921, les sociétaires, procédant à l'élection des membres du comité, ont appelé à ces fonctions: Gustave Golaz, de l'Abbaye, président; Héli Jayet, de Hermenches et Moudon, secrétaire; Albert Aeby, de Kirchberg (Berne); Frédéric Urfer, de Thierachern (Berne), et François Galé, de Trélex; tous agriculteurs, domiciliés à Trélex. Sont radiés: Ami Duboulet, président; Charles Galé, secrétaire; Charles Aegerter et Ami Berney, membres.

Genf — Genève — Ginevra

Fabrique de cartons photographiques. — 1921. 20 octobre. Les locaux de la maison Feddersen et Goerner, fabrique de cartons photographiques, à Carouge (F. o. s. du c. du 22 janvier 1912, page 121), sont actuellement 20, Route de St-Julien.

Représentations commerciales et industrielles, etc. — 20 octobre. La maison Ernest Giovanna, représentations commerciales et industrielles, exportation et importation, inscrite au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 7 mars 1918, page 363), a transféré son siège commercial à Cologny, 27, Chemin de Grange-Canal. Le domicile particulier du titulaire est également à Cologny.

Droguerie. — 20 octobre. La raison Castella frères, commerce de droguerie, à Genève (F. o. s. du c. du 29 avril 1919, page 728), est radiée d'office ensuite de faillite.

Épicerie. — 20 octobre. La raison J. Aeschmann, commerce d'épicerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 30 août 1916, page 1399), est radiée ensuite de remise de commerce.

Importation, exportation, etc. — 20 octobre. La maison Jean-P. Miller, à Genève (F. o. s. du c. du 26 avril 1920, page 775), indique comme genre d'affaires: Importation, exportation et représentation de tabacs. Le titulaire Jean-Pierre Miller, est sujet persan, domicilié à Genève.

20 octobre. La Paroisse catholique chrétienne de Genève, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 mai 1909, page 946), a renouvelé son bureau qui reste composé de Adrien Burret, président, électricien, de et à Plainpalais (jusqu'ici secrétaire); Etienne Duparc, vice-président, dessinateur-architecte, de Carouge, à Plainpalais; Léon Marino, trésorier, dessinateur, de et à Genève, et Pierre Compagnon, secrétaire, régent, de Carouge, y domicilié. Les anciens membres du bureau Jacques Fleutet, Jean Laplace et Gotthard Schibli, sont radiés.

Boucherie. — Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 20 octobre 1921, n° 258, page 2042, au nom de la maison Henri Truttmann, à Plainpalais, est rectifiée dans sa 3^e ligne, où il faut lire: 35, Rue Prévest-Martin (au lieu de 25).

20 octobre. Aux termes d'acte reçu par Me Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 12 octobre 1921, il a été constitué sous la dénomination de: Société Immobilière Le Travail B, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles, dans le canton de Genève et notamment l'acquisition pour le prix de fr. 2344.50 d'un immeuble sis à Onex, propriété de la Société Immobilière du Pré Guilland. Son siège est à Genève. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de deux mille francs (fr. 2000), divisé en 10 actions de 200 francs, chacune, nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé pour la première période triennale de 1 membre en la personne de Arnold Hunkeler, entrepreneur, de Ebersecken (Lucerne), au Grand-Lancy. Siège social: Rue de la Servette 3.

21 octobre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 12 octobre 1921, dont procès-verbal authentique a été dressé par Me Albert-Henri Gampert, notaire, à Genève, la Société anonyme de la Clinique générale de Genève, dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 octobre 1921, page 1996), a modifié ses statuts sur un point non soumis à la publication.

Fabrique de ressorts de montres. — 21 octobre. La société en nom collectif Corbat et Fornerod, fabrication de ressorts de montres, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 30 août 1919, page 1522), est déclarée dissoute depuis le 31 juillet 1921. Son actif et son passif sont repris par l'associé «Corbat», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 septembre 1921, page 1887), la société est radiée.

Commerce de chevaux. — 21 octobre. La société en nom collectif dissoute Leveillant frères en liqⁿ, commerce de chevaux, à Sécheron (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 6 juin 1907, page 1011), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Combustibles en tous genres. — 21 octobre. La société en commandite Monod, Falk-Vairant et Cie, commerce de combustibles en tous genres, à Genève (F. o. s. du c. du 7 septembre 1920, page 1711), est déclarée dissoute depuis le 31 août 1921. Son actif et son passif sont repris par l'associé «John Falk-Vairant», à Genève (F. o. s. du c. du 4 octobre 1921, page 1934), cette société est radiée.

Commerce d'automobiles, cycles, etc. — 21 octobre. La société en commandite Robert, Schmidt et Co, commerce d'automobiles, cycles et moto-cycles, garage et atelier de mécanique en tous genres, à Genève (F. o. s. du c. du 24 novembre 1919, page 2054), est déclarée dissoute depuis le 31 mars 1921. Son actif et son passif sont repris par l'associé gérant responsable «Frédéric Schmidt», à Genève (F. o. s. du c. du 2 mai 1921, page 888); cette société est radiée.

Vins en gros. — 21 octobre. La raison Bory Frédéric, représentation et commerce de vins en gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 16 janvier 1919, page 67), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Combustibles en tous genres. — 21 octobre. La société en nom collectif Schwartz et Clavel, commerce de combustibles en tous genres, gros et détail, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 18 septembre 1920, page 1787), est déclarée dissoute depuis le 10 avril 1921. Son actif et son passif sont repris par l'associé «Schwartz», au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 26 avril 1921, page 841); cette société est radiée.

Commission et représentation. — 21 octobre. La société en nom collectif Agence Centrale Européenne de Commission, A. M. Natural et E. E. Le Coultre (Central Europa Commission Agentur A. M. Natural et E. E. Le Coultre) (Central European Commission Agency A. M. Natural et E. E. Le Coultre), commission et représentation pour la grande industrie, à Genève (F. o. s. du c. des 12 et 21 juin 1900, pages 351 et 904), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1900. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Fabrique de chaussures. — 21 octobre. La raison E. Bidal, fabrique de chaussures, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 24 février 1884, page 110), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

21 octobre. La Société de l'Asile de Pressy, association ayant son siège à Pressy (Vandœuvre) (F. o. s. du c. du 3 décembre 1908, page 2059), s'étant transformée en fondation, requiert sa radiation du registre du commerce.

21 octobre. Dans son assemblée générale du 10 octobre 1921 et suivant procès verbal dressé par Me Poncet, notaire, à Genève, la Société Immobilière rue de Hesse N° 6, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 2 décembre 1912, page 2089), a modifié ses statuts en ce sens: a) que la société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres (au lieu de un); b) que pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration n'est composé que d'un seul membre ou par la signature de deux administrateurs, lorsque ce conseil est composé de plus d'un membre; c) et sur des points non soumis à la publication. Dans la même assemblée, Louis Pisteur, régisseur, de Carouge, demeurant à Genève, a été nommé seul administrateur en remplacement de François Jacquemin, démissionnaire, lequel est en conséquence radié. Bureaux de la société: Rue de Hesse N° 6, chez Louis Pisteur.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1921. 19 octobre. Werner Hunziker, mécanicien, à Neuchâtel, l'un des associés de la société en nom collectif «Gunand, Hunziker & Cie Fabrique Fama», fabrique de machines et appareils, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 21 mai 1919, n° 120, page 873, et 20 novembre 1919, n° 278, page 2035), et son épouse Elise née Frutiger, ont conclu un contrat de mariage stipulant le régime de la séparation de biens (art. 241 à 247 du C. c. s.).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 50498. — 5 octobre 1921, 8 h.

International Trade Developer, commerce,
Chicago (Illinois, Etats-Unis d'Am.).

Publication paraissant deux fois par mois, tous les deux mois et annuellement.

INTERNATIONAL TRADE DEVELOPER

Nr. 50499. — 5. Oktober 1921, 18 Uhr.

Deutsche Gold- und Silber-Scheidanstalt vormals Rössler, Zweigniederlassung Pforzheim, Fabrikation und Handel,
Pforzheim (Deutschland).

Goldlegierungen und Goldlote, Silberlegierungen und Silberlote, unechte Legierungen (Bronze und unechte Lote), Platin, Platinlegierungen und Platinlote, zahntechnische Legierungen, Amalgame, galvanische Bäder, Säuren, Salze und deren Lösungen.



Nr. 50500. — 5. Oktober 1921, 17 Uhr.
F. Vogt-Neuenschwander, Fabrikation,
Oberdiessbach (Schweiz).

Balsam.



(Erneuerung der Nr. 14072).

Nr. 50501. — 6. Oktober 1921, 8 Uhr.
Oelwerke Stern-Sonneborn Akt. Ges., Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).
Schmieröl und Schmierfett.



Nr. 50502. — 6. Oktober 1921, 8 Uhr.
Oelwerke Stern-Sonneborn Akt. Ges., Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).

Vaseline, Oel ausser Leinöl und Firnisse, Fett, Fettpräparate, nämlich Metallputzpomade, Zahnradglätte, Dichtungsfett, Huf- und Lederfett, Stiefelschmiere und Appreturartikel, nämlich Schlichte und Glätte.



Nr. 50503. — 6. Oktober 1921, 8 Uhr.
Oelwerke Stern-Sonneborn Akt. Ges., Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).
Seifen und Parfümerien.

Ossagol

Nr. 50504. — 6. Oktober 1921, 8 Uhr.
Oelwerke Stern-Sonneborn Akt. Ges., Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).

Schmiermittel, Fette und Oele für technische, pharmazeutische, hygienische und kosmetische Zwecke, Bohnermasse, Appretur- und Gerbmittel, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Dichtungs-, Imprägnier- und Packungsfette.

Voltol

Nr. 50505. — 6. Oktober 1921, 8 Uhr.
Oelwerke Stern-Sonneborn Akt. Ges., Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).

Fett zur Schmierung der Stopfbüchsen, Stopfbüchsenpackungen und Kolbenstangen.

Glandoline

Nr. 50506. — 6. Oktober 1921, 8 Uhr.
Oelwerke Stern-Sonneborn Akt. Ges., Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).

Chemische Produkte für wissenschaftliche und photographische Zwecke, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Lederkonservierungsmittel, technische Oele und Fette, Schmiermittel, Rostschutzmittel, Pech, Asphalt, Teer, Holzkonservierungsmittel, Graphit, Oelprüfmaschinen und deren Teile.

Ambroleum

Nr. 50507. — 6. Oktober 1921, 8 Uhr.
Oelwerke Stern-Sonneborn Akt. Ges., Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).

Vaseline, Oele und Fette, mit Ausschluss von Dichtungsstoffen und Schmiermassen für Stopfbüchsenverpackung.

GLORIA

Nr. 50508. — 6. Oktober 1921, 8 Uhr.

D^r Edwin Strickler, chemisches Laboratorium, Fabrikation,
Kreuzlingen (Schweiz).

Reinigungsmittel aller Art.



*Ich tret' die Stelle dann nur an
wenn mit KIWAAL ich putzen
kann!*

Nr. 50509. — 8. Oktober 1921, 8 Uhr.

G. Schaeren & Co. Mido-Watch, Fabrikation,
Solothurn (Schweiz).

Uhren, Uhrwerke, Uhrgehäuse, Uhrenbestandteile, Etuis.

MIESCO

Taxes télégraphiques et téléphoniques

(Arrêté fédéral du 12 octobre 1921 prorogeant le délai de validité des taxes fixées par l'arrêté du Conseil fédéral du 23 janvier 1920.)

1. Les taxes télégraphiques et téléphoniques fixées par l'arrêté du Conseil fédéral du 23 janvier 1920 sont maintenues en vigueur jusqu'au moment où la loi fédérale réglant la correspondance télégraphique et téléphonique sortira ses effets.

2. Le présent arrêté est déclaré urgent et entre en vigueur le 1^{er} janvier 1922.

Emprunts hypothécaires J. Künzler, à Bordighera

En application de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, MM. les créanciers des dits emprunts sont convoqués en assemblées générales le **lundi, 14 novembre 1921 à la Bourse de Lausanne**, comme suit:

Les porteurs de l'emprunt de fr. 300,000 en 1^{er} rang d'hypothèque, à 14½ heures;

Les porteurs de l'emprunt de fr. 300,000 en 2^e rang d'hypothèque, à 14¼ heures.

Ordre du jour de chaque assemblée:

1. Propositions relatives au règlement des intérêts échus et à échoir;
2. Prorogation au 1^{er} janvier 1922 des emprunts échus;
3. Désignation du nouveau gérant de la grosse et d'un représentant des créanciers.

Le débiteur: J. Künzler.

Le gérant de la grosse:

Société de Banque Suisse.

Successeur de la Banque d'Escompte et de Dépôts.

Les cartes d'admission aux assemblées sont délivrées jusqu'au 12 novembre par la **Société de Banque Suisse** et le **Comptoir d'Escompte de Genève**, à Lausanne, moyennant production des titres ou de récépissés de banque.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Besetztes Rheingebiet — Zollregime¹⁾

Laut deutschen Pressemeldungen bleibt das interalliierte Ein- und Ausfuhramt in Bad Ems für die Prüfung von Ein- und Ausfuhrträgen für den Warenverkehr zwischen dem besetzten Gebiet und dem Ausland auch dann allein zuständig, wenn sich der Versand über das unbesetzte Gebiet vollzieht.

Ferner geht aus Mitteilungen von zuständiger Seite hervor, dass infolge der teilweisen Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen für den Warenverkehr zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet eine Bewilligung des oben genannten Emser Amtes nicht mehr erforderlich ist. Durch die bezügliche Verordnung der Rheinlandkommission werden jedoch die von der Reichsregierung angeordneten Massnahmen nicht berührt. Für sämtliche mit Emser Einfuhrbewilligungen — die nur für das besetzte Gebiet Gültigkeit haben — eingeführten ausländischen Waren ist nach wie vor beim Verbringen in das unbesetzte Gebiet eine nicht vom Emser Amt, sondern von den zuständigen rechtsrheinischen Bewilligungsstellen ausgestellte Zulaufgenehmigung erforderlich.

Jugoslavien — Moratorium

Ein Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Belgrad enthält u. a. folgende Mitteilungen über die Aufhebung des serbischen Moratoriums:

Nur auf indirektem Wege, durch das Gesetzwerden der Verfassung vom 28. Juni 1. J. ist die Verordnung über die Liquidation des Moratoriums (hienach V. L. M. genannt) vom 26. April 1920 Gesetz geworden. Artikel 130 der Verfassung bestimmt nämlich, dass die Verordnungen und Beschlüsse des Ministerrates, sowie die anderen Akte mit gesetzlichem Charakter, die in der Zeitperiode vom 1. Dezember 1920 bis zum 28. Juni 1921 erlassen wurden, als

¹⁾ Siehe Nr. 250 vom 11. Oktober 1921.

Gesetz auch weiter gelten sollen, insofern dieselben von dem Legislationsausschusse, der gleichzeitig eingesetzt wurde, nicht abgeändert werden sollten. Von diesem Revisionsrechte des Legislationsausschusses sind aber nach demselben Artikel bestimmte Kgl. Verordnungen, darunter auch die V. L. M., ausgenommen, und die Abänderung derselben kann nur durch das Parlament erfolgen. Die V. L. M. vom 26. April 1920 soll also nach Art. 130 der Verfassung unverändert als Gesetz weitergelten. So wurde das konstitutionelle Bedenken der Richter, die dieser Kgl. Verordnung, weil sie ohne Parlamentsbeschluss erlassen worden war, die gesetzliche Kraft absprechen, heben, und sie trat zugleich mit der Verfassung als Gesetz in Kraft. Seit diesem Tage, dem 28. Juni 1921, begann in ganz Serbien und Montenegro, in den Grenzen von 1913, für welches Gebiet das Moratorium seit dem 12. Juli 1914 Geltung hatte, die Rechtsprechung nach der V. L. M., und man kann sagen, dass mit diesem Tage die gesetzlichen Folgen dieser Verordnung für die Gerichte erst zu bestehen angefangen haben. Im Sinne dieser Verordnung ist also das Moratorium in diesen Gebieten als behoben zu betrachten. Es hat aber erst der Abbau des Moratoriumszustandes begonnen, und das Tempo dieses Abbaues kann man im allgemeinen als ein schleppeendes bezeichnen, so dass das Moratorium für eine bestimmte weitere Zeit und für bestimmte Teile der Forderungen praktisch weiterbesteht und die Aufhebung eine illusorische erscheint.

Um diese Uebergangsbestimmungen leichter zu überblicken, werde ich mir erlauben, einige allgemeine Begriffe, die in der V. L. M. vorkommen, im voraus zu definieren.

Ich betone vor allem wieder, dass sich die V. L. M. nur auf Serbien und Montenegro, in den Grenzen von 1913, bezieht, der Moratoriumszustand in den übrigen Teilen Jugoslawiens, die früher unter der Monarchie gestanden haben, wurde dort schon durch die österreichische und ungarische Gesetzgebung bis auf die Mietverträge abgebaut. Dort können daher alle Forderungen eingeklagt und eingetrieben werden.

Die V. L. M. unterscheidet zuerst zwischen Geldforderungen (Art. 1—6, 28—30), Lebens- und Feuerschadenversicherungs-Verträgen (7—12), Forderungen aus Kontokorrentverträgen und Spareinlagen (Art. 13) und Forderungen aus Miet- und Bestandverträgen (14—27). In den Artikeln 31—45 handelt die V. L. M. über die Errichtung einer Liquidationsbank; die Artikel 46—50 behandeln die gerichtlichen Sicherstellungen; die Artikel 52 und 53 die Forderungen gegen den Staat und die Selbstverwaltungskörper; die Artikel 54 und 55 den Weiterlauf der durch das Moratorium eingestellten Fristen; die Artikel 56—58 enthalten endlich die Schlussbestimmungen über den Beginn der Gültigkeit der V. L. M. und einige Bestimmungen über die Liquidation des Moratoriums aus dem Jahre 1913.

Für die schweizerischen Gläubiger können nur die Bestimmungen über die Geldforderungen (Art. 1—6; 28—30) und einige der Bestimmungen aus den Artikeln 46—50 und 54 und 55 über die gerichtlichen Sicherstellungen und den Weiterlauf der Fristen von Belang sein. Auf diese Artikel allein werde ich daher meine Betrachtungen beschränken.

Der Moratoriumszustand hat in Serbien und Montenegro am 12./26. Juli 1914 zu bestehen angefangen. In diesem Zeitpunkte waren aber nicht alle Folgen des Gesetzes vom 29. Oktober 1913 über die Liquidation des ersten Moratoriums vom 1. Oktober 1912 eingetreten.

Die V. L. M. macht vor allem den Unterschied zwischen Forderungen, über welche vor dem 12. Juli 1914 ein Urteil gefällt worden war und die vor diesem Termine auch exekutionsfähig wurden, kurz exekutionsfähige vormoratorische Forderungen, und solchen, die an jenem Tage nicht exekutionsfähig waren, sei es, dass ein Urteil darüber gefällt wurde oder nicht, sei es, dass sie vor jenem Datum begründet wurden oder überhaupt während der ganzen moratorischen Zeit, die bis zum 25. April 1920 andauerte, entstanden sind, solche werde ich kurz nicht exekutionsfähige Forderungen nennen. Endlich gibt es nach der V. L. M. eine dritte Kategorie Forderungen, die nach der moratorischen Zeit, d. i. nach dem 26. April 1920, begründet wurden, kurz nachmoratorische Forderungen. Dann unterscheidet die V. L. M. zwischen kaufmännischen Forderungen, d. i. von Kaufleuten an Kaufleute, und private Forderungen, d. i. solcher Forderungen, bei denen nur ein Teil oder keiner der beiden Teile Kaufmann ist. Eine weitere Bedingung, damit eine Forderung als kaufmännische gelte, ist, dass der betreffende Kaufmann sein Geschäft seit dem Monat Mai 1919 offen gehabt habe.

Die Zinsen auf allen bis zum 1. Januar 1919 entstandenen Forderungen laufen für die Zeit vom 12. Juli 1914 bis 31. Dezember 1919 einschliesslich gar nicht. Für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis zum 25. September 1920 (d. h. sechs Monate nach dem Demobilisationsdekret) dürfen keine höhern als 6 % Zinsen eingenommen werden. Auch hier macht die V. L. M. den Unterschied zwischen exekutionsfähigen vormoratorischen Zinsen und nicht exekutionsfähigen Zinsen.

Ich werde also diese Forderungen in drei Gruppen mit Unterabteilungen scheiden: I. Exekutionsfähige vormoratorische Forderungen nicht kaufmännischer Natur; II. Kaufmännische exekutionsfähige vormoratorische Forderungen; III. Am 12. Juli 1914 nicht exekutionsfähige Forderungen.

I. Exekutionsfähige vormoratorische private Forderungen. Solche Forderungen können auch nicht sofort nach dem Aufhören des Moratoriums (angeblich am 26. April 1920, praktisch am 28. Juni 1921) ganz eingeklagt und eingetrieben werden. Die ganze Forderung wird nach der V. L. M. in drei Teile geteilt: a) die exekutionsfähigen Zinsen (bis zum 12. Juli 1914); b) die erste Hälfte der Forderung samt den Zinsen vom 1. Januar 1920 bis zur Tilgung; c) die zweite Hälfte der Forderung und die Zinsen auf dieser Hälfte für ein Jahr.

a) Die exekutionsfähigen Zinsen von exekutionsfähigen privaten Forderungen können sechs Monate nach dem Demobilisationsdekret, also am 25. September 1920 eingeklagt und eingetrieben werden (Art. 1).

b) Die erste Hälfte der exekutionsfähigen privaten Forderungen samt den Zinsen auf der ganzen Forderung vom 1. Januar 1920 bis zur Tilgung kann erst am 25. März 1921 eingeklagt und eingetrieben werden. Für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis zum 25. September 1920 dürfen keine höhern als 6 % Zinsen eingenommen werden (Art. 1 und 4).

c) Die zweite Hälfte der exekutionsfähigen privaten Forderung samt den Zinsen von einem Jahre auf dieser Hälfte, kann erst 18 Monate nach dem Demobilisationsdekret, also am 25. September 1921, eingeklagt und eingetrieben werden. Die Zinsen dürfen die kontraktmässigen sein, die V. L. M. bestimmt es nicht näher.

II. Kaufmännische exekutionsfähige Forderungen (vormoratorische). Solche Forderungen sind fällig: a) die erste Hälfte der Forderung, samt den Zinsen auf der ganzen Forderung, sechs Monate nach dem Demobilisationsdekret, d. h. am 25. September 1920 (die Zinsen vom 12. Juli 1914 bis 31. Dezember 1919 laufen natürlich nicht); b) die zweite Hälfte der Forderung samt den kontraktlichen Zinsen auf dieser Hälfte ab 25. September 1920 können erst zwölf Monate nach dem Demobilisationsdekret, also am 25. März 1921, eingeklagt und eingetrieben werden.

Sind für die Zahlungen Termine eingesetzt, so beginnen dieselben erst vom 25. September 1920 bzw. vom 25. März 1921 zu laufen.

Bemerkung: Nachdem alle die bis jetzt nach der V. L. M. angeführten Termine (25. September 1920, 25. März 1921, 25. September 1921) schon ab-

gelaufen sind, können heute die gesamten exekutionsfähigen vormoratorischen privaten und kaufmännischen Forderungen nicht nur zum Teil, sondern ganz eingeklagt und eingetrieben werden, insofern deren Zahlung nicht in bestimmten Raten verabredet wurde, die nach diesen Terminen zu laufen beginnen und noch nicht abgelaufen wären.

III. Am 12. Juli 1914 nicht exekutionsfähige Geldforderungen. a) kaufmännische am 12. Juli 1914 nicht exekutionsfähige Geldforderungen können erst zwei Jahre nach dem Demobilisationsdekret, also am 26. März 1922, eingeklagt und eingetrieben werden (Artikel 3). Sind für die Zahlungen solcher Forderungen Termine eingesetzt, so beginnen die Termine vom 26. März 1922 an zu laufen; b) nicht kaufmännische, am 12. Juli 1914 nicht exekutionsfähige Forderungen können erst drei Jahre nach dem Demobilisationsdekret, also am 26. März 1923, eingeklagt und eingetrieben werden (Artikel 3). Sind für die Zahlungen solcher Forderungen Termine angesetzt, beginnen dieselben vom 26. März 1923 an zu laufen.

Chronologisch geordnet sehen die Fälligkeiten nach der V. L. M. so aus: Am 25. September 1920 hätten die bis zum 12. Juli 1914 abgelaufenen exekutionsfähigen Zinsen von solchen Forderungen eingeklagt und eingetrieben werden können, die selbst am 12. Juli 1914 exekutionsfähig waren. Durch Nichtanerkennung der V. L. M. durch die Richter ist diese Bestimmung der V. L. M. erst am 28. Juni 1921 gültig geworden. An demselben Datum hätte auch die erste Hälfte der kaufmännischen exekutionsfähigen Forderungen samt den Zinsen auf der gesamten Forderung eingeklagt und eingetrieben werden können.

Am 25. März 1921 hätte die erste Hälfte der am 12. Juli 1914 exekutionsfähigen nicht kaufmännischen Forderungen, nebst den Zinsen auf der ganzen Forderung vom 1. Januar 1920 bis zur Tilgung, eingeklagt und eingetrieben werden können. (Die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis zum 25. September 1920, höchstens zu 6 %.) An demselben Datum hätte auch die zweite Hälfte von kaufmännischen exekutionsfähigen Forderungen eingeklagt und eingetrieben werden können. Praktische Gültigkeit haben diese Bestimmungen am 28. Juni 1921 erlangt.

Am 25. September 1921 hat die zweite Hälfte der am 12. Juli 1914 exekutionsfähigen privaten Forderungen nebst den kontraktlichen Zinsen auf dieser Hälfte (für 1 Jahr) eingeklagt und eingetrieben werden können.

Am 25. März 1922 können alle am 12. Juli 1914 nicht exekutionsfähigen kaufmännischen Forderungen, sowie alle vor und nach diesem Datum bis zum 26. April 1920 (d. i. während der moratorischen Zeit) entstandenen Forderungen unter Kaufleuten eingeklagt und eingetrieben werden.

Am 25. März 1923 können alle am 12. Juli 1914 nicht exekutionsfähigen Forderungen, sowie alle vor und nach diesem Datum bis zum 26. April 1920 (d. i. während der moratorischen Zeit) entstandenen Forderungen, welche nicht als kaufmännische gelten, eingeklagt und eingetrieben werden.

Dieses Datum, der 25. März 1923, bedeutet also den wirklichen Anfang der moratoriumlosen Zeit und den gänzlichen Abbau der gesamten geschützten Forderungen der Vor- und der Kriegszeit. Auch die nachmoratorischen Forderungen, d. h. die Forderungen, die nach dem 26. April 1920 entstanden sind, können seit dem 25. September 1920 (praktisch seit dem 28. Juni 1921) eingeklagt und eingetrieben werden, wenn keine längeren Zahlstermine verabredet wurden.

Was die Zahlung ausländischer Geldforderungen anbelangt, macht das Gesetz, die V. L. M., den Unterschied zwischen solchen Forderungen, die auf Gold lauten, im Lande oder ausserhalb desselben zu zahlen sind und vor dem 12. Juli 1914 datieren, und solchen, die nach diesem Datum begründet worden sind. Ferner unterscheidet die V. L. M. eine dritte Gruppe ausländischer Forderungen, die in Kronen, Mark, bulgarischen Levas und in türkischen Pfund lauten, welche während der feindlichen Okkupation des Landes begründet wurden.

a) Die ausländischen Forderungen aus der Zeit vor dem 12. Juli 1914, auf Gold lautend, werden in Papierdinars bezahlt und zwar nach dem Durchschnittskurs der Belgrader Börse für die Zeit zwischen dem 12. April und dem 12. Juli 1914 berechnet. Dieser Durchschnittskurs (nach dem Artikel 28 der V. L. M.) war 103.50 Dinars für 100 Schweizerfranken.

Nach derselben Vorschrift sind auch Goldforderungen zu berechnen, die während der moratorischen Zeit «noviert» wurden, aber vor dem 12. Juli 1914 datieren.

b) Ueber ausländische Goldforderungen, die nach dem 12. Juli 1914 und während der moratorischen Zeit (d. i. bis zum 26. April 1920) begründet worden sind, spricht sich die V. L. M. gar nicht aus.

Entweder wollte der Gesetzgeber die Beantwortung dieser Frage auf spätere Zeit vertagen, um sich in diesem spätern Augenblicke in dieser Frage freie Hand zu bewahren, oder sollte dieses Stillschweigen bedeuten, dass hier das serbische allgemeine bürgerliche Gesetzbuch zur Anwendung kommen soll. Diese zweite Ansicht würde besser den rechtlichen Normen entsprechen, und die meisten Rechtsanwältinnen und Kassationsrichter, die ich über diesen Punkt befragte, sind derselben Ansicht, dass nämlich in diesem Falle, wo die V. L. M. kein neues Recht statuiert, das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch angewendet werden soll.

Das allgemeine serbische bürgerliche Gesetzbuch sagt nun im § 547, dass Verträge in der Zeit, an dem Orte und in der Weise zu erfüllen sind, wie sie vereinbart wurden. Als Art der Erfüllung ist auch die Währung zu betrachten, in welcher der Vertrag erfüllt werden soll. Folglich müssten alle Goldforderungen, die in der moratorischen Zeit (d. i. zwischen dem 12. Juli 1914 und dem 26. April 1920) begründet wurden, da Zahlungen in Gold ans Ausland nicht gestattet sind, in Papierdinars oder in fremden Währungen nach dem jeweiligen Kurse dieser Zahlungswährung zu der Vertragszahlung geleistet werden. Wenn die fremde Währung allein als Zahlungsart vereinbart wurde, müsste man ferner annehmen, dass die Zahlung in Dinars nur nach dem Kurse des Erfüllungstages erfolgen solle.

Ferner bestimmt § 46 des serbischen allg. bürgerlichen Gesetzbuches, dass Verpflichtungen, die zwischen einem Serben und einem Fremden in der Fremde entstanden sind, nach der fremden Gesetzgebung beurteilt werden sollen und zwar auch dann, wenn diese Obligationen in Serbien vor serbischen Gerichten zur Austragung kommen sollten, wenn nicht erwiesen wird, dass die Parteien das serbische allg. bürgerliche Gesetzbuch vor Augen gehabt haben.

Diese beiden Bestimmungen des allg. serbischen bürgerlichen Gesetzbuches scheinen mir von grosser Bedeutung für ausländische Gläubiger zu sein, wenn dieses Gesetzbuch, wie es wenigstens zurzeit ausschaut, als allgemeines Recht in allen Fällen gelten soll, die durch die V. L. M. als Ausnahmerecht nicht berührt werden.

c) Forderungen, die in österreichischen Kronen, Mark, Levas und türkischen Pfund während der feindlichen Okkupation (1915—1918) entstanden sind, bilden die dritte Gruppe der von der V. L. M. speziell geregelt Forderungen. Solche Forderungen werden in Dinars bezahlt und zwar nach dem Gener Durchschnittskurs in demjenigen Monate, in welchen die Entstehung der Forderung fällt. Dabei wird als Parität von 100 Dinars der Betrag von 88 französischen Franken angenommen. Die Uebersicht dieser Gener Durchschnittskurse wird der Finanzminister sofort nach Inkrafttreten der V. L. M. bekanntgeben.

Gerichtliche Sicherstellungen (Artikel 46—50). Vor Ablauf von sechs Monaten nach dem Demobilisationsdekret, also vor dem 25. September 1920, durfte weder eine gerichtliche Sicherstellung von privaten Forderungen, noch eine Inhabung, noch eine bedingte Erbschaft beschlossen werden. Praktisch dauerte diese Bestimmung bis zum 28. Juni 1921, sie ist aber heute wegen Ablauf des Termins schon überholt. Jetzt sind alle gerichtliche Sicherstellungen, Konkursverhängungen über die in Zahlungsstockung geratenen Schuldner, Fortsetzung der vor dem 12. Juli 1914 angefangenen Konkursverfahren statthaft. Ebenso ist jetzt auch die Einstellung der Beamten-, Lehrer-, Seelsorger-Gehalte oder -Pensionen, oder der Pensionen ihrer Frauen und Kinder in dem rechtlichen Ausmasse statthaft. Die Uebertragung der unbeweglichen Güter im Wege der Eintragung in die öffentlichen Tabularurkunden ist seit dem 26. Oktober 1920 (praktisch seit dem 28. Juni 1921) ebenfalls zugänglich.

Forderungen gegen den Staat und gegen die Selbstverwaltungskörper, sowie Alimentationen und Verpflichtungen aus dem Tutel- und Kuratel-Verhältnisse wurden weder von dem Moratorium noch folglich von der V. L. M. berührt.

Nach der V. L. M. (Artikel 4) hat sich der serbische, heute S. H. S., Staat verpflichtet, an fremde Staatsbürger jene Zinsen zu zahlen, von welchen der serbische und montenegrinische Schuldner im Sinne desselben Art. 4 der V. L. M. befreit ist. Diese Zinsbefreiung gilt für alle bis zum 1. Januar 1919 eingegangenen Schulden und erstreckt sich auf die Periode vom 12. Juli 1914 bis zum 31. Dezember 1919. Der S. H. S.-Staat übernimmt die Zahlung solcher Zinsen an fremde Staatsbürger nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Entschädigung von Kriegsschäden. Laut Artikel 1 dieses Gesetzes vom 30. Juni 1920 haben auf diese Entschädigung die Untertanen aller verbündeten Staaten ein Anrecht. Neutrale Staatsbürger haben, nach dem letzten Absatz des Artikels 1 dieser gesetzlichen Verfügung, nur das Recht, ihre Schadenersatzansprüche vom besonderen Kriegsschadengerichte festsetzen zu lassen. Nach den Bestimmungen der gesetzlichen Verfügung über Kriegsschadenersatz, auf die sich die V. L. M. bezieht, zu urteilen, hätten die Bürger neutraler Staaten auch auf die Vergütung der den serbischen und montenegrinischen Schuldnern erlassenen Zinsen seitens des S. H. S.-Staates im Sinne des Artikels 4 der V. L. M. nur ein bedingtes Anrecht und zwar nur dann, wenn es zwischen diesen neutralen Staaten und dem S. H. S.-Staate zu einem Reziprozitätsvertrage über diesen Gegenstand kommen sollte. Man sieht aus diesen Betrachtungen, dass die Aussichten der Neutralen auf die Zinsvergütung während der moratorischen Zeit eine minimale ist, denn die ganze Kriegsschadenersatzfrage ist von dem Wiedergutmachungsanteil abhängig, den Serbien durch die Alliierten bekommen soll.

So sehen die Uebergangsbestimmungen für den Abbau des Moratoriums-zustandes in diesem Lande aus. Ich muss aber zum Schlusse ausdrücklich betonen, dass die Auslandgläubiger auch diese schon ungünstigen Aussichten, die den Zeitpunkt der Realisierung ihrer Vorkriegs- und Kriegsforderungen in ziemlich weite Ferne gerückt haben, nicht als absolut feststehend betrachten sollen. Noch unlängst, zurzeit des plötzlich und unerwartet eingetretenen Dinarsturzes, war eine starke Bewegung unter den hiesigen Kaufleuten bemerkbar, die von der Regierung verlangten, den Zeitpunkt der Fälligkeiten an das Ausland um ein weiteres Jahr aufzuschieben. Es schien damals, als ob der Finanzminister dieser Massnahme nicht abgeneigt wäre. Eine Verfügung ist bis jetzt nicht getroffen worden, es ist aber auch der Zeitpunkt der Fälligkeiten noch nicht so nahegerückt. Der 26. März 1922 wird jedenfalls für die serbische Kaufmannschaft eine der stärksten Proben bedeuten, und es wäre kein Wunder, wenn angesichts einer solchen Krise sich die Regierung veranlasst sehen sollte, diese Fälligkeiten noch weiter hinauszuschieben.

Auskunft über Fragen, die das serbische Moratorium betreffen, erteilt die Abteilung für Auswärtiges des Eidg. Politischen Departements.

Butter- und Käsepreis. Laut Mitteilung des eidg. Ernährungsamts erfolgt die Regelung der Butterversorgung in bisheriger Weise. Der Preis wird anfangs November herabgesetzt um 50 Rappen für Tafelbutter und um zirka 80 Rappen für Kochbutter per kg.

Die Käsepreise erfahren keine Aenderung. Die Vorräte an Käse, über die das Ernährungsamt fortlaufend unterrichtet ist, erweisen sich für die Landesversorgung als ausreichend. Sie sind aber immer noch viel kleiner, als in der gleichen Periode der Vorkriegsjahre. Eine kürzlich in einem Teil der Presse erschienene Mitteilung betreffend grosse Käseverträge ist in diesem Sinne zu berichtigten.

Poststückverkehr mit Brasilien. Gemäss Paketposttarif lässt Brasilien die Wertangabe auf Poststücken nicht zu. Es ist nun in letzter Zeit oft vorgekommen, dass Gold- und Silberwaren (Uhren) und andere Kostbarkeiten in Poststücken ohne Wertangabe nach diesem Lande versandt wurden. Brasilien gestattet aber auch dies nicht, gestützt auf Art. 14 des Poststückvertrages von Rom, weshalb die brasilianische Zollbehörde solche Pakete mit hohen Zollsüssen belegt. Alle bisherigen Bemühungen der schweizerischen Postverwaltung bei derjenigen Brasilien um Zulassung der Wertangabe auf Poststücken blieben ohne Erfolg.

France

(«Journal officiel» du 16 octobre 1921.)

Prohibition de sortie des scories de déphosphoration. Aux termes d'un avis du Ministère du commerce et de l'industrie est rapportée, à dater du 17 octobre 1921, en ce qui concerne seulement les scories de déphosphoration, la dérogation générale accordée le 20 février 1921 à la prohibition de sortie d'un certain nombre de produits¹⁾.

Aucune dérogation ne sera accordée, jusqu'à nouvel ordre, à la prohibition de sortie des scories de déphosphoration.

Expéditions en cours. — Les exportateurs qui justifieront au bureau de douane de sortie que les produits ont été chargés sur wagon ou sur bateau antérieurement au 17 octobre 1921, bénéficieront de la libre sortie.

Exportation des porcelets. Un avis du Ministère de l'agriculture dispose que par dérogation générale aux dispositions du décret du 12 juillet 1919²⁾, les porcelets du poids maximum de 30 kg peuvent, jusqu'à nouvel ordre, être exportés ou réexportés de France sans autorisation spéciale.

Exportation des graines et fruits oléagineux. Par dérogation générale à la prohibition de sortie instituée par le décret du 12 juillet 1919³⁾, en ce qui concerne les graines et fruits oléagineux (n° 88 du tarif d'entrée), pourront être exportés jusqu'à nouvel avis sans autorisation préalable:

1. Les graines oléagineuses indigènes, par expéditions d'un poids au plus égal à 1000 kg;
2. Les faines et les noyaux de fruits, sans limitation de poids.

Modifications au tarif des douanes. Un décret du 14 octobre substitue, en ce qui concerne les marchandises ci-après désignées, des taxes à d valorem à la taxation spécifique en vigueur (g = tarif général, m = tarif minimum; les chiffres entre parenthèses indiquent les droits spécifiques applicables jusqu'ici, en francs par 100 kg, et les coefficients de majoration résultant du décret du 29 juin 1921⁴⁾):

N° du tarif	358	Vitrifications:
		Vitrifications et émail en masses ou en tubes non coupés et coupés non recuits (non coupés g 20.—, m 5.—, coefficient de majoration 2.5) g 10 %, m 5 % de la valeur;
		Verre filé, boules et corail factice en verre (g 80.—, m 20.—, coefficient 2.2) g 20 %, m 10 %;
		Perles en verre et autres vitrifications en grains percées ou taillées: blanches ou de couleur, peintes, dorées ou argentées (blanches ou de couleur g 80.—, m 20.—, coefficient 2.2, peintes, dorées ou argentées g 120.—, m 30.—, coefficient 2.2) g 40 %, m 10 %;
		Pierres à bijoux, breloques colorées ou non, en verre (g 400.—, m 100.—, coefficient 3) g 40 %, m 10 %;
		Fleurs et ornements en perles et porcelaine, mosaïque sur papier (g 500.—, m 125.—, coefficient 1.9) g 40 %, m 10 %;
		Couronnes ébauchées ou terminées et autres objets en vitrification ou porcelaine, avec ou sans ornements de métaux (g 600.—, m 125.—, coefficient 1.9) g 40 %, m 10 %.

Les droits antérieurs pourront être rétablis par décret rendu dans la même forme que le présent acte.

Seront admissibles aux conditions antérieures, lorsqu'elles leur seront plus favorables, les marchandises que l'on justifiera avoir été expédiées directement pour la France avant la publication du présent décret.

Ces dispositions sont applicables en Algérie.

Prix du beurre et du fromage. Suivant communication du Bureau fédéral de l'alimentation, le ravitaillement en beurre sera réglé comme jusqu'à maintenant. Les prix seront abaissés au début de novembre de 50 centimes par kg pour le beurre de table et de 80 centimes par kg pour le beurre de cuisine.

Il n'y aura pas de modification des prix du fromage. Les réserves en fromage, au sujet desquelles l'office de l'alimentation est toujours tenu au courant, sont suffisantes pour le ravitaillement du pays. Néanmoins elles sont bien inférieures à celles de la même période dans les années d'avant guerre. Une communication parue dans une partie de la presse au sujet des grosses réserves de fromage doit être corrigée dans ce sens.

Colis postaux à destination du Brésil. A teneur du tarif de messagerie, le Brésil n'admet pas la déclaration de valeur sur les colis postaux. Or, le cas s'est souvent présenté ces derniers temps que des matières d'or et d'argent (montres) et autres objets précieux ont été expédiés à destination de ce pays, sans déclaration de valeur. Mais le Brésil n'accepte pas non plus ce genre d'expédition, en se basant sur les dispositions de l'art. 14 de la Convention de Rome concernant l'échange des colis postaux, et les autorités douanières brésiliennes frappent d'amendes élevées les colis de l'espèce. Toutes les démarches faites jusqu'ici par l'Administration des postes suisses auprès de celle du Brésil afin d'obtenir l'admission de la déclaration de valeur sur les colis postaux, sont demeurées sans succès.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskont und Privat-ntz		Wechsel- (Geld-) Kurse	
		in % über (+) bzw. unter (-) Parität	
Offiziell	Privat	Paris	London
21. X.	4 2 ¹¹ / ₁₆	1 1/2	-2
14. X.	4 2 ¹¹ / ₁₆	1-1 1/2	-2
7. X.	4 2 ¹¹ / ₁₆	1-1 1/2	-2
30. IX.	4 2 ¹¹ / ₁₆	1-1 1/4	-2
23. IX.	4 2 ¹¹ / ₁₆	1-1 1/4	-2
16. IX.	4 2 ¹¹ / ₁₆	1-2	-2

Lombard-Zinssuss: Basel, Genf, Zürich 5-6%. — Offizieller Lombard-Zinssuss der Schweiz, Nationalbank 5%. — Darlehenskasse 4 1/2 %.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Ueberweisungskurse vom 21. Oktober an⁴⁾ — Cours de réduction à partir du 21 octobre⁵⁾: Belgique fr. 40.20; Deutschland Fr. 4.—; Italie fr. 22.40; Oesterreich Fr. .50; République Argentine fr. 509.50 (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 21.50.

¹⁾ Voir le n° 56 de la Feuille du 28 février 1921; ²⁾ voir n° 172 du 19 juillet 1919; ³⁾ voir n° 169 du 8 juillet 1921.

⁴⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ⁵⁾ Sanl adaptation aux fluctuations.

Annoncen - Begle:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annanzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 **Zürich** Telephon Selmau 45.95

Schützengasse 9 **St. Gallen** Telephon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen
Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten
Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle (5505 Z) :: Expertisen :: Sekretariate 3977

Aktiengesellschaft H. CH. HONEGGER & COMP.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, den 4. November 1921, nachmittags 4 Uhr
im Hause der Gesellschaft, Tödtstrasse Nr. 9, Zürich 2

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung für 1920/21.
2. Entgegennahme des Berichtes und des Antrages der schweiz. Treuhändergesellschaft als Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Der Verwaltungsrat.

Brauerei Haldengut Winterthur

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag, den 17. November 1921, 15 Uhr in der Brauerei Haldengut Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das 33. Betriebsjahr, nebst Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Decharge-Erteilung an den Aufsichtsrat, die Verwaltung und die Kontrollstelle.
4. Teilrevision der Statuten (§§ 4 und 33).
5. Erneuerungswahlen in den Aufsichtsrat.
6. Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.
7. Verschiedenes.

-2917

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle, liegen vom 10. November 1921 an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebendasselbst, sowie bei der Schweiz. Kreditanstalt in St. Gallen, können von diesem Tage an bis zum 16. November 1921 gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

Winterthur, den 20. Oktober 1921.

Im Namen des Aufsichtsrates,
Der Präsident: Fritz Schoellhorn.

Christlicher Buch- und Kunst-Verlag Carl Hirsch, Aktiengesellschaft in Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag, den 12. November 1921, vorm. 11 Uhr in das Geschäftslokal der Firma in Konstanz

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes für das vierzehnte Betriebsjahr, sowie des Berichtes der Revisoren.
2. Abnahme der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das vierzehnte Betriebsjahr.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an den Delegierten des Verwaltungsrates.
4. Wahlen.

2918 (OF 34398 Z)

Aktionäre, welche ihre Aktien in der Generalversammlung selbst oder durch einen anderen Aktionär vertreten lassen wollen, haben diese Aktien bis zum 9. November 1921, am Sitz der Gesellschaft,

Zürich, Bäregasse 6

oder in unserer Niederlassung in Konstanz zu deponieren. Auf Grund dieser Deponierung erhalten sie Zutrittskarten, welche auf den Namen lauten.

Zürich, den 15. Oktober 1921.

Der Verwaltungsrat.

Stahlwerk Becker Aktiengesellschaft, Willich

Hiermit laden wir die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft ein, zu einer am **15. November d. J., vormittags 11 Uhr**, in unserem Verwaltungsgebäude in Willich stattfindenden

ausserordentlichen Hauptversammlung

TAGESORDNUNG:

1. Beschlussfassung über die Erhöhung des Stammkapitals um Mk. 40,000,000 durch Ausgabe von 40,000 auf den Inhaber lautende Stammaktien über je Mk. 1000, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre für 20,000 Aktien ausgeschlossen sein soll.
2. Beschlussfassung der Besitzer der Mk. 55,000,000 Stammaktien über diese Kapitalerhöhung in gesonderter Abstimmung.
3. Beschlussfassung des Besitzers der Mk. 5,000,000 Vorzugsaktien über diese Kapitalerhöhung in gesonderter Abstimmung.
4. Umwandlung der Zechen Präsident und Herbede in eine selbständige Aktiengesellschaft, Beteiligung an ihr und Uebertragung des Grund- und Bergwerksbesitzes der Stahlwerk Becker A. G. in den Gemeinden Bochum, Hamm, Höntrup, Hattingen, Westherbede auf diese neue Aktiengesellschaft.

In unmittelbarem Anschluss an diese ausserordentliche Hauptversammlung findet die

14. ordentliche Hauptversammlung

unserer Gesellschaft statt.

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1920/1921.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Aufsichtsrates.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
6. Wahl des Bilanz-Prüfungsausschusses.

Aktionäre, die an diesen Hauptversammlungen oder an einer derselben teilzunehmen beabsichtigen, wollen ihre Aktien nebst zwei gleichlautenden Verzeichnissen derselben spätestens bis zum 9. November d. J. an einer der nachbezeichneten Stellen hinterlegen oder die anderweitige Hinterlegung durch eine amtliche Bescheinigung, aus welcher die Nummern der hinterlegten Aktien ersichtlich sind, dem Vorstande nachweisen.

Hinterlegungsstellen sind:

- unserer Gesellschaftskasse in Willich;
- die Deutsche Bank in Berlin und ihre Zweigstellen;
- die Nationalbank für Deutschland, Berlin;
- der Barmer Bankverein in Barmen und seine Zweigstellen;
- die Essener Credit-Anstalt in Essen-Ruhr;
- C. G. Trinks, Düsseldorf;
- der Chemnitz Bankverein in Chemnitz und seine Zweigstellen;
- die Industrielle Bankgesellschaft in Düsseldorf;
- für die Schweiz:
- die Bank-Aktiengesellschaft Guyerzeller in Zürich.

WILLICH, den 19. Oktober 1921.

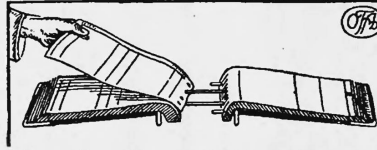
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Wilh. Pfeiffer, Kommerzienrat.

REVISIONEN

durch
FIDES

Treuhand-Vereinigung A.-G.

ZÜRICH, Bahnhofstrasse 33, Telefon Seinau 294
BASEL, Bäumelgasse 13, Telefon 4780
Telegramme „FIDES“



LOS blätterbuch „BAUMER“

unbegrenzt dehnbar und doch völlig stabil, vollständig flachlegend und leichtes Gewicht, extra solid, 5 Jahre Garantie.

P. Baumer, Bücherfabrik, Frauenfeld
Prospekt und Offerte zu Diensten.



Korbfaschen (Bonbonnes & Demyohns)
Gebrauchs- & Transport-Körbe für die Industrie (186 R) '466
Peddig-Rohrmöbel für Verandas, Vestibules etc.
Farbige, gestäbte Gartenmöbel
Cuenin-Hüni & Cie.
Korbwaren- & Rohrmöbel-Fabrik Kirchberg (Bern)



Pariser Kopierrollen

Frane-Gelb, beste Qualität
für alle Trockenkopiermaschinen liefert prompt, billig und stets frisch
Frane-Depot Schweiz

J. Hasler-Ehrenberg, Wädenswil (Tel. 38)

Behufs Uebernahme grösserer Fabrikationsordres wird von modern installierter Firma der Metallwarenbranche

ca. 50 — 70 Mille

oder
aktiver Teilhaber gesucht

Offerten mit Konditionen von Selbstgebern unter Chiffre Z. 4414 Q an Publiletas A.-G., Basel, erbeten. ;2892

Exploitation de Brevet d'invention

Le propriétaire du brevet suisse n° 81684 du 17 octobre 1918 pour « Régulateur de pression et d'alimentation de deux compartiments communiquant et contenant le même fluide » désire entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la mise en valeur de l'article breveté. Il serait disposé à vendre ledit brevet ou à en céder des licences d'exploitation. -2903

Prière d'adresser les offres ou propositions à Monsieur H. Chaponnière, Ingénieur-conseil, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

NÉGOCIANT EXPÉRIMENTÉ

désirant changer de situation s'intéresserait dans une entreprise sérieuse et d'avenir, où il pourrait prendre la direction commerciale ou poste analogue. — Entrée: printemps 1922 ou époque à convenir.

Ecrire sous P 2394 N à Publiletas S. A., Neuchâtel. ;2889

Säuberlin & Pfeiffer S. A.

Le dividende de l'exercice au 30 juin 1921, fixé par l'assemblée générale du 3 octobre dernier à 6½ %, soit à **frs. 32.50** par action, sera payable contre remise du coupon n° 9 dès le 15 novembre 1921,

à Lausanne: à la Société de Banque Suisse
à Vevey: au Comptoir d'Escompte de Genève -2919
ainsi qu'à tous les autres sièges de ces deux établissements.

Prima Occasions
Schreibmaschinen
mit Garantie:
Underwood, Victor, Remington, Monarch, Smith u. Reismaschinen
vermietet u. verkauft
zu günstigen Bedingungen
Spezialhaus für Schreibmaschinen
R. Huppertsberg
Talstrasse 10,
b. Paradeplatz
Tel. Seinau 29.13

Jüngling

(Westschweizer) von 16 Jahren, mit guter Handelsschulbildung, deutschsprechend, in Bureauarbeiten und Maschinenschriften ziemlich eingeübt, sucht Lehrstelle auf Bureau oder Bankgeschäft. Offerten mit Lohnangabe sub Chiffre H. A. B. 2898 an Publiletas A.-G., Bern.

Schreib-Maschine Monarch

erstklassig, beliebt durch ihren weichen Anschlag, über 12,000 Maschinen in der Schweiz im Gebrauch. Neues Modell empfehlen zu sehr günstigen Preisen

Gebrüder Scholl
Poststrasse 3, Zürich

Buchhalter

Junger Mann, zuverlässig, sucht per Anfang 1922 Stellung als Buchhalter Bilanzsicher, deutsch und französisch sowie Stenographie und Maschinenschriften perfekt.
Offerten unter Chiffre H A B 2886 an Publiletas A.-G., Bern.

Buchhaltungsbureau Hermann Frisch ZÜRICH 6

Weinbergstrasse 57
Gegründet 1899
besorgt
Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Steuerangelegenheiten etc. ;2556

Amerikanische Buchführung

lehrt brieflich mit Garantie
Treuhand - Institut
Fritz Madoery, Basel
Prospekte gratis n. franko

RUSSISCHE NOTEN

Romanoff, Kerensky etc.
kauft und verkauft
Commissionsbank Zürich A.-G.
in Zürich

Amerik. Buchführ. lehrt grdl. d. Unterlehrsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratspr. H. Frisch, Bücherexp., Zürich. B15

PROSP. N° 47



Gehen Sie
Ihrem Reisenden voran
und folgen Sie ihm nach
mit

MILLOTYP

WERBE-BRIEFEN
denn seine Zeit ist zum blossen
Acquirieren zu kostbar. Er
soll Aufträge hereinbringen. Dies
wird ihm durch die Vorarbeit
des Werbebriefes leicht gemacht.

RUD. FÜRER SÖHNE
MÜNSTERHOF 13
ZÜRICH

'2914 (4564 Z)

Alpengarten der Urschweiz A. G. Luzern in Liquidation

Die Generalversammlung vom 17. Oktober 1921 hat die Liquidationsrechnung genehmigt. Die Herren Aktionäre werden aufgefordert, ihr Bestreben gegen Rückgabe ihrer Aktien beim unterzeichneten Liquidator bis spätestens Ende dieses Jahres in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieser Frist werden nichteingeforderte Betreffnisse für wohltätige Zwecke verwendet. '2908 '5021 Lz)

LUZERN, den 22. Oktober 1921.

Der Liquidator: **Hellmüller.**

Aktiengesellschaft Kappelerhof, Zürich

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur **ausserordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 5. November 1921, vormittags 10 Uhr ins Sitzungszimmer der Schweiz. Bodenkreditanstalt in ZÜRICH** eingeladen.

TRAKTANDUM:

Beschlussfassung betreffend Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

Zutritts- und Stimmkarten können bis und mit 4. November 1921 gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz auf dem Bureau der Verwaltung, Werdmühleplatz Nr. 1, in Zürich bezogen werden.

Zürich, den 24. Oktober 1921.

-2907
Der Verwaltungsrat.

Eisenwerk - Aktiengesellschaft Bosshard & Cie., Näfels

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 31. Oktober 1921, um 14 Uhr
im Hotel Schwert in Näfels

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Verlesen des Geschäftsberichtes 1920/21.
3. Vorlage und Genehmigung der Rechnung 1920/21.
4. Bericht der Rechnungsrevisoren.
5. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
6. Beschlussfassung über das Geschäftsergebnis. -2868
7. Allfälliges.
8. Motionen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisorenbericht liegen vom 20.—29. Oktober auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, während welcher Frist auch die Stimmkarten bezogen werden können. Nach dem 29. Oktober werden keine Eintritts- und Stimmkarten mehr verabfolgt.

Näfels, den 12. Oktober 1921.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **Dr. H. Weisflog.**

Sammelverkehre Holland - Schweiz

Durch unsere regelmässigen Dienste
können wir rascheste Beförderung
garantieren bei billigster Berechnung '2912

BLAUFRIESVEEM A. G. vormals Hediger & Co. Basel
Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, London
Liverpool, Manchester, New-York
Lagerhäuser mit Geleiseanschluss

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der statutengemässen
ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, 28. Oktober 1921, nachmittags 2½ Uhr, in den
Saal des Wohlfahrtshauses des Etablissements eingeladen

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1920/21.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1921/22 und Festsetzung des Honorars für die bisherigen Funktionäre.

Rechnung und Bilanz, sowie der Revisorenbericht liegen im Bureau des Etablissements vom 18. Oktober an zur Einsicht der Aktionäre auf. Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 18. bis 27. Oktober bezogen werden: '2808

In Winterthur: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und an unserer Kasse.

In Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Schweizerischen Bankgesellschaft.

In Basel: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Schweizerischen Bankgesellschaft.

Bei diesen Stellen sind die gedruckten Geschäftsberichte zu beziehen.
Winterthur, den 7. Oktober 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. R. Abt.**

Station Climaterique de Leysin

L'assemblée générale ordinaire

est fixée au mercredi, 26 octobre 1921, à 3 heures de l'après-midi, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
 2. Votation sur les conclusions de ces rapports.
 3. Nomination des commissaires-vérificateurs. -2849 (25919 L)
- Le bilan au 30 avril 1921, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront à partir du 17 octobre à la disposition des actionnaires au

Comptoir d'Escompte de Genève

6 Rue du Lion d'Or 6, à Lausanne.

Messieurs les actionnaires peuvent présenter leurs titres à l'assemblée ou en faire le dépôt aux domiciles suivants:

- à Lausanne: au Comptoir d'Escompte de Genève,
- à Nanchâtel: chez MM. Berthoud & Cie.
- à Vevey: chez MM. de Palézieux & Cie.,
- à Montreux: à la Banque de Montreux.

qui leur délivreront les cartes d'admission.

Lausanne, le 14 octobre 1921:

Au nom du conseil d'administration:
Le président: **F. Morin, Dr. méd.**

Société Immobilière de la Rue du Théâtre, Montreux

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le vendredi, 4 novembre 1921, à 15 heures 30, à la Banque de Montreux.

Ordre du Jour: 1. Rapport du conseil d'administration. 2. Rapport de MM. les contrôleurs. 3. Votation sur les conclusions de ces rapports. 4. Elections statutaires. 5. Propositions individuelles. 2910

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à disposition des actionnaires à la Banque de Montreux dès ce jour. MM. les actionnaires qui désirent participer à l'assemblée pourront se procurer des cartes d'entrée à la Banque de Montreux, contre dépôt de leurs actions, jusqu'au 4 novembre à midi.

Montreux, le 21 octobre 1921.

Le conseil d'administration.

S. A. des Chocolats fins A. Zürcher, Montreux

Emprunt hypothécaire 1^{er} Rang 5% de frs. 200.000

Les obligations suivantes ont été désignées par le sort pour être remboursées le 15 février 1922. Elles cesseront de porter intérêt dès cette date: N°s 107, 103, 187, 203, 204, 302, 303, 335, 367, 309. -2900

Montreux, le 21 octobre 1921.

La gérante de la grosse: **UNION DE BANQUES SUISSES.**